



Wer sich über den augenscheinlich moribunden Zustand des "modernen" Teils unserer Kirche wundert und dann nach Gründen für den völligen Verfall des Glaubenswissens fahndet, der wird schnell fündig. Zum Beispiel in einer Presseaussendung des Erzbistums Köln vom 27.03.2018 mit dem Untertitel "Erzbistum Köln - Kinder pflanzen Blumen für Insekten - Kommunionvorbereitung". Ja, ja, ist klar: Karwoche ist ja auch Bewahrung der Schöpfung. Oder so. Hier der Text der Presseaussendung:

Köln. *Eine bunte Blumenwiese für Schmetterlinge säen: Das stand für Kinder im Familienzentrum St. Agnes am Dienstagmittag auf dem Programm. Unter der Mithilfe des Kölner Stadtdechanten, Monsignore Robert Kleine, packten die Kinder mit großer Begeisterung an und streuten Saatgut aus.*

Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten sind in Not: An vielen Orten finden sie nicht mehr ausreichend Nahrung. Eine Mitmachaktion des Erzbistums Köln in Kooperation mit den regionalen Stationen des Naturschutzbundes Deutschland (NABU, Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Kreisverband Oberberg, Stadtverband

Köln

) sowie dem LVR-Freilichtmuseum

Lindlar

soll helfen. Mit individuell zusammen gestelltem Blumen-Saatgut für die Regionen

Köln

und Oberberg, können Kinder - zum Beispiel innerhalb der Vorbereitung auf ihre Erstkommunion - "Picknickplätze" für Schmetterlinge und Co. säen und damit einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten.

Die Initiatoren hatten dazu in den letzten Wochen bunte Schmetterlingskarten mit Samentütchen an Verantwortliche in der Kommunionkatechese versendet. Zum Auftakt der

Aktion konnten bereits Kommunionkinder im Freilichtmuseum Lindlar Blumenkästen und Pflanzstreifen anlegen. "Gerade in der Vorbereitung auf die Erstkommunion kann man die Mitmachaktion gut nutzen, um das christliche Lebensverständnis zu vermitteln: Das Leben der Raupe, die Verpuppung als Endlichkeitssymbol und schließlich das Entfalten des Schmetterlings als Auferstehungszeichen", sagt Diakon Tobias Wiegemann, Referent der Katechese und Sakramentenpastoral im Erzbistum Köln, einer der Mit-Initiatoren der Aktion.

Aber nicht nur die Kommunionkinder aus Köln und Oberberg, sondern auch die ganz Kleinen zeigten im Familienzentrum St. Agnes große Freude am Buddeln und Säen. Horst Bertram vom NABU erklärte den Kindern, wie wichtig die Pflanzen für die Insekten und für die gesamte Umwelt sind. Nachdem die Kinder, die teilweise als bunte Schmetterlinge geschminkt waren, alle gemeinsam die Blumensamen ausgestreut hatten, segnete Stadtdechant Monsignore Robert Kleine das Blumenbeet. "Wir Menschen freuen uns, wenn alles wächst. So freuen sich auch die Tiere, die dann Nahrung finden" so Kleine. "Ob Schmetterlinge oder wir Menschen - wir sind alle in der Schöpfung Gottes aufgehoben."

Das besondere an der Schmetterlingskarte: die Samentüten sind regional angepasst, das heißt, in der Stadt Köln wird eine andere Samenmischung verwendet als im Kreisdekanat Oberberg. Diese von Fachfrauen des NABU speziell zusammengestellten Mischungen bieten den größtmöglichen Nahrungswert für die regional vorkommenden Insekten- und Schmetterlingsarten und sind daher sehr wirkungsvoll.

Das Projekt ist auf Initiative der Familienpastoral und moveo - der Initiative Energie und Nachhaltigkeit im Erzbistum Köln entstanden. Katechetengruppen oder Kinder, die bei der Aktion mitmachen, können an einem kleinen Gewinnspiel teilnehmen. Hierzu muss ein Foto vom Picknickplatz, egal ob Blumenkasten oder Pflanzstreifen, bis zum 31. Mai 2018

ingesandt werden an:

ehe-familie@erzbistum-koeln.de

. Gewinnen kann man einen Picknicktag im LVR-Freilichtmuseum Lindlar

sowie verschiedene kleine Sachpreise. (pek180327-sam)

Die Kirche als Unterabteilung einer Partei, die bei uns normalerweise unangenehmste Assoziationen hervorruft - wer braucht schon eine solche Kirche? Gar für's Seelenheil? Erstkommunion deshalb Letztkommunion?

Wer "Picknickplätze für Schmetterlinge" nicht für eine katholische Kommunionvorbereitung hält, sei an unsere schon öfter gestellte Frage erinnert: "Ist es erlaubt, dem Bischof Steuern zu zahlen?" - Rechtliche Informationen dazu direkt aus dem Vatikan findet man [hier](#) .

JV